



Redaktion: Martin Stellberger
Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten
Telefon: 0751 59353
martin@stellberger.de
www.stellberger.de

Herausgeber:
Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.
Murrstraße ½, 70806 Kornwestheim
Telefon: 07154-8328-0
info@pferdesport-bw.de
www.pferdesport-bw.de

INHALT

THEMA 1: 6. Bundespferdefestival Ellwangen.....	4
6. Bundespferdefestival: Baden-Württemberg Aushängeschild des Breitensports	4
1250 Jahre Stadt Ellwangen und das Bundespferdefestival	5
THEMA 2: Sportentwicklungsbericht 2013/14 erschienen	6
THEMA 3: Mitgliederentwicklung im WLSB	8
Mitgliederentwicklung im WLSB für 2014	8
THEMA 4: Sicherheit in der Vielseitigkeit	9
Task Force Vielseitigkeit nimmt erneut Fahrt auf.....	9
IM PORTRAIT	11
Aileen Day wird mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt	11
TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER.....	13
Donaueschingen-Immenhöfe: Station auf dem Weg in die Schleyerhalle	13
Schwanau-Ottenheim: Landesmeisterschaft der Ein- und Zweispännerfahrer	14
Altensteig: Traditionell in der Vielseitigkeit für Meisterschaften bereit.....	14
Marbach: Dressurturnier mit Grand Prix und vielen Sternen.....	15
Oberderdingen: Viermal Klasse S in der Dressur	15
Waldachtal-Heiligenbronn: Großes Turnier mit stolzem Preisgeld	15
Bietigheim-Bissingen: Acht von 18 Springen weisen Sterne auf.....	16
Weilheim/Teck: Finale 1. Amateurcup Baden-Württemberg	16
TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten	17
SPRINGEN/DRESSUR	17
FAHREN	18
VIERKAMPF	18
NACHGEREICHT	19
Geschwister Krieg und Kaya Lüthi kehren mit Medaillen nach Hause zurück.....	19
Philipp Faißt bei Deutscher Meisterschaft Einspänner erfolgreich	19
Aachen: Nationenpreis Vielseitigkeit mit Michael Jung.....	19
Madeleine Korbus und Levin Ludwig gewannen Silber	19
Stephan Köberle überzeugte in Frankreich	20
Marcel Marschall in Budapest erfolgreich	20
IM STENOGRAMM	21
Bitz: Westernreiter bereiten sich auf die Weltreiterspiele vor	21
Weltreiterspiele: Jung gesetzt, Dreher und Beerbaum auf der Longlist.....	21
Brauchle und Arnold auf der WEG-Longlist	21
Orientierungsreiten: Teilnehmer für EM Senioren und WM Junioren und Junge Reiter nominiert	22
Der 100. CSIO findet 2015 in Mannheim statt	22
Emma Brüssau reitet bei der Pony-EM in Millstreet	23
NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND.....	24
Ergebnisse: Baden-Württembergische Meisterschaften in Dressur und Springen	24
Stimmen zum Meisterschaftsturnier in Schutterwald:	25
Entscheidung: Wer reitet fürs Land bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften?	26
Sieben neue Trainer geehrt.....	27
NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG	28
6. WPSV Jugend-Fahrercamp	28

NACHRICHTEN AUS MARBACH	29
Haupt- und Landgestüt ist ein Juwel	29
VOLTIGIEREN	30
Höher, schneller, risikobereiter - wo will der Voltigiersport hin?	30
REZENSIONS-TIPPS	32
Die Wanderreiter-Akademie	32
NAMEN SIND NACHRICHTEN	34
Gert Gussmann geht - Carina Krumbiegel kommt.....	34
TV - SERVICE PFERDESPORT	35
ClipMyHorse.TV überträgt von den Weltreiterspielen	35
SERVICE	37
Archiv im PRESSEDIENST	37
IMPRESSUM	37

Zum Geleit

Wanderreiten ist eine erlesene Komposition
aus den Erlebniselementen
Natur und Landschaft, Kultur und Geschichte,
Reiten in angenehmer Gesellschaft und einem
Hauch von Abenteuer.

Herbert Fischer, Wander-Rittmeister
der Wanderreiter-Akademie Montabaur

THEMA 1: 6. Bundespferdefestival Ellwangen

6. Bundespferdefestival: Baden-Württemberg Aushängeschild des Breitensports

1. bis 3. August 2014

Ellwangen (fn-press). Zum Mekka der Freizeitpferdesportler wird am ersten Augustwochenende das baden-württembergische Ellwangen. Beim sechsten Bundespferdefestival zeigen vom 1. bis 3. August 2014 etwa 800 Reiter, Fahrer, Voltigierer und Züchter mit rund 1.000 Pferden und Ponys in fast 80 Wettbewerben ihre Begeisterung für ihr Hobby. Das Programm reicht von A wie Allround-Wettbewerbe bis Z wie Zucht-Wettbewerbe. Einsteiger können ihre „ersten Versuche auf dem Pferderücken“ in sieben teilweise geführten Wettbewerben zeigen. Auf Geschicklichkeit kommt es in den zehn Allroundreiter-Wettbewerben an. In den Dressurwettbewerben sind Teamgeist und Phantasie gefragt. Hier treten die Reiter im Pas de Deux, als Quadrille und Mannschaften – teilweise im Kostüm – an. „Sicher im Stangenwald“ ist das Motto der Springwettbewerbe. Speziell erwachsene Einsteiger und Wiedereinsteiger können sich untereinander in den Ü35-Wettbewerben messen. Turnen auf dem Pferderücken sehen die Zuschauer beim Gruppenvoltigieren. „An die Leinen, fertig, los“: Allein 13 Wettbewerbe warten auf die Fahrfreunde, auf dem Bock, aber auch vom Boden aus, zum Beispiel beim Holzrücken. Vom Boden aus geht es auch um das gut erzogene Pferd. Der richtige Umgang mit dem Vierbeiner wird beispielsweise in den Wettbewerben zur Gelassenheitsprüfung gezeigt. Die besondere Verbindung zwischen Mensch und Pferd zeigt sich in dem Wettbewerbsblock für Reiter mit Behinderung. Um Tempo und Geschicklichkeit geht es bei den Effol-Mounted-Games-Wettbewerben. In die Welt der Westernreiter können die Besucher bei Wettbewerben wie Horse and Dog-Trail oder Dollar Bill Pleasure eintauchen. „Warum denn auf dem Platz bleiben?“ fragen sich die TREC-Reiter, die beim Orientierungsritt und im Geländeparcours zeigen, warum sie sich mit dem Pferd gerne in der Landschaft bewegen.

Die FN-Effol-Länderwertung betont den Bundescharakter des Festivals. Jeder Landesverband kann ein Team entsenden. Darüber hinaus werden freie Teams in einer jeweils eigenen Wertung um den Sieg kämpfen. Den Bundescharakter der Veranstaltung unterstützen auch die FN-Effol-Bundesponyspiele, die erstmals im Rahmen des Festivals ausgetragen werden. Die Bundesausstrahlung der Veranstaltung haben die Züchter schon länger erkannt. Sie tragen im Rahmen des Bundespferdefestivals erneut das bundesweite Championat des Freizeitpferdes/-ponys und die zweite FN-Bundesstutenschau Sportponys aus. Zudem werden in Ellwangen das süddeutsche und das baden-württembergische Quadrillenchampionat, der Jungzüchterwettbewerb des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg und das Finale der Ostalb KIDS Tour 2014 ausgetragen.

Mindestens 30.000 Besucher werden an den drei Tagen erwartet. Die Anforderungen an die Organisatoren - den Württembergischen Pferdesportverband, den Pferdesportkreis Ostalb und die Vereine aus diesem Gebiet - sind hoch, denn sie wollen für einen reibungslosen Ablauf auf dem Festivalgelände mitten in Ellwangen mit elf Aktionsplätzen, Stallzelten und Paddocks sorgen und sie bieten ein umfangreiches, kurzweiliges Programm, das Zuschauer wie aktive Zwei- und Vierbeiner begeistern soll. Schließlich stehen beim Bundespferdefestival als dem Schaufenster des Breitensports Spaß und Flair sowie die gemeinsame Zeit mit den Pferden im Vordergrund. *Bo*

1250 Jahre Stadt Ellwangen und das Bundespferdefestival

Ellwangen. Im Rahmen des Stadtjubiläums „1250 Jahre Stadt Ellwangen“ findet am Wochenende vom 1. bis 3. August das 6. Bundespferdefestival auf dem Schießwasen statt. Es werden zwischen 800 und 1000 Pferde an verschiedenen Wettbewerben teilnehmen. Die Zuschauer dürfen ein großes Spektrum an verschiedenen Darbietungen erwarten. Die Vielfalt an reitsportlichen Veranstaltungen reicht vom Ponysport über das Voltigieren bis zu den Mounted Games, vom Westernreiten über die Quadrille zur Dressur und zum Springen. Jedes Festival hat seine Besonderheit bzw. bei der Vorbereitung werden auch immer die Schwerpunkte der jeweiligen Region berücksichtigt, für den Bereich Ellwangen ist dies z. B. das Fahren von Gespannen. Höhepunkt wird sicherlich am Samstag die Nacht der Pferde“ sein. Geboten wird ein mehrstündiges Showprogramm der Extraklasse, das niemand versäumen sollte. *Quelle: www.ellwangen.de*

Informationen: www.bpf-ellwangen2014.de

Ausschreibung: www.bundespferdefestival.de

THEMA 2: Sportentwicklungsbericht 2013/14 erschienen

Der Sportentwicklungsbericht ist das Instrument der wissenschaftlichen Sportpolitikberatung. Im zweijährigen Turnus werden vom Team der Deutschen Sporthochschule Daten der bundesdeutschen Sportvereine erhoben und repräsentative Befunde aufbereitet, die für Sportpraxis und -politik unverzichtbare Befunde zur aktuellen Situation des Vereinssports, aber auch Hinweise auf bedeutsame Veränderungen liefern. Die Ergebnisse des neuesten Berichts können Sie einsehen unter: <http://lsvbw.de/cms/docs/doc14321.pdf>.

Der PRESSEDIENST zitiert an dieser Stelle eine Zusammenfassung:

Die Sportvereine in Deutschland erweisen sich nach wie vor als anpassungsfähige Stabilitätselemente in einer sich schneller wandelnden Gesellschaft. So ist ihre gemeinwohlorientierte Grundausrichtung weiterhin ungebrochen gegeben. Hierbei ist es den Sportvereinen besonders wichtig, Werte wie Fair Play und Toleranz zu vermitteln und eine günstige Möglichkeit des Sporttreibens zu bieten. Zudem legen die Vereine besonderen Wert auf Gemeinschaft und Geselligkeit und unterscheiden sich dadurch insbesondere von kommerziellen Sportanbietern.

Kooperationen nehmen zu

Eine zunehmende Anzahl an Vereinen kooperiert bei der Angebotserstellung mit anderen Akteuren des Gemeinwohls, insbesondere mit Schulen, anderen Sportvereinen, Kindergärten bzw. Kindertagesstätten und Krankenkassen. Aber auch Kooperationen mit Jugend- und Grundsicherungsämtern gewinnen vermehrt an Bedeutung.

Seit der Wiedervereinigung Deutschlands 20.000 neue Sportvereine

Für die Innovationskraft des Systems des vereinsorganisierten Sports spricht auch, dass seit der Wiedervereinigung Deutschlands mehr als 20.000 Sportvereine neu gegründet wurden. Hinzu kommt, dass Konzentrationsprozesse im Bereich des Leistungs- sowie des Gesundheitssports rückläufig sind: Mehr Sportvereine sind auf den Gebieten des Leistungs- sowie des Gesundheitssports aktiv. Jedoch ist der Anteil an Vereinen ohne spezifische Beteiligungsmöglichkeiten für Jugendliche (z.B. Jugendvertretung, Stimmrecht in der Hauptversammlung) gestiegen.

Zahl ehrenamtlich Engagierter weiter rückläufig

Die Anzahl an ehrenamtlich Engagierten auf der Vorstandsebene ist weiter zurückgegangen. Dagegen hat die Anzahl an Positionen auf der Ausführungsebene zugenommen. Insgesamt ist die Anzahl der ehrenamtlichen Positionen im Vergleich zu 2009 stabil. Dennoch werden weiterhin insbesondere Personalprobleme (Bindung und Gewinnung ehrenamtlicher Funktionsträger, Trainer und Übungsleiter sowie Schieds- bzw. Kampfrichter) als besonders herausfordernd empfunden. Auf die Knappheit ehrenamtlichen Engagements deuten auch lange reale Amtszeiten und ein erhöhter Altersdurchschnitt speziell auf der Vorstandsebene hin. Arbeitsintensiv sind insbesondere die Positionen des Vorsitzenden sowie des Schatzmeisters bzw. des Kassierers.

Weniger Menschen mit Migrationshintergrund engagiert

Kritisch zu bewerten ist, dass im Vergleich zu 2009 weniger Menschen mit Migrationshintergrund ehrenamtlich in den Sportvereinen engagiert sind. Ein besonderes Augenmerk sollte hierbei auf die

Vorstandsebene sowie auf Frauen mit Migrationshintergrund gelegt werden. Auch die Bedeutung geselliger Angebote ist rückläufig.

Immer mehr Vereine mit Existenzproblemen und steigende Bürokratie

Der Anteil an Sportvereinen mit existenziellen Problemen ist auf 37 % angewachsen. Neben Personalproblemen (insbesondere im Bereich des Schieds- und Kampfrichterwesens) machen die Vereine hierfür insbesondere steigende Bürokratiekosten und Probleme durch den Ausbau der Ganztageschule/G8 verantwortlich. Im Bereich der Bürokratiekosten bereiten insbesondere Aufgaben, die mit der Steuererklärung, Rechnungslegung, Buchführung und dem Jahresabschluss zusammenhängen, erheblichen Aufwand für die Vereine. Tendenziell weniger aufwändig empfinden die Vereine hingegen die Ausstellung von Spendenquittungen sowie die Einholung von Schank-erlaubnissen.

Quelle: Sportentwicklungsbericht

THEMA 3: Mitgliederentwicklung im WLSB

Mitgliederentwicklung im WLSB für 2014

Stuttgart. Die jährliche Bestandserhebung des Württembergischen Landessportbundes (WLSB) ermöglicht es, detaillierte Aussagen zur Vereins- und Sportentwicklung abzuleiten. Diese wiederum sind die Grundlage für Sport- und Vereinsentwicklungsprozesse. Zudem dient die Bestandserhebung als Grundlage für die Finanzierung des Sportsystems, wie beispielsweise zur Berechnung der Beitragsrückflüsse an Sportkreise und Mitgliedsverbände sowie für die Berechnung der Delegiertenanzahl bei Sportkreis- und Verbandstagen.

Die Bestandserhebung basiert auf zwei Abfragen. Mit der A-Meldung geben die Vereine ihre aktiven und passiven Mitglieder getrennt nach einzelnen Jahrgängen und Geschlecht an. Dabei wird jedes Mitglied nur einmal gezählt. In der B-Meldung werden die aktiven und passiven Vereinsmitglieder einzelnen Fachverbänden zugeordnet. Dabei kann ein Mitglied auch mehrfach gezählt werden, wenn es beispielsweise Mitglied in mehreren Abteilungen des Vereins ist. Der PRESSEDIENST beschränkt sich an dieser Stelle auf die Daten zum Pferdesport.

Der Württembergische Pferdesportverband an Platz neun

Der Württembergische Pferdesportverband e.V. rangiert auf der Liste der Sportfachverbände im WLSB mit Platz neun weiterhin unter den zehn mitgliederstärksten Fachverbänden. Trotz eines leichten Mitgliederrückgangs von 0,96 Prozent (= 536 Mitglieder) hat der Reiterverband noch 55.452 Mitglieder in 501 Vereinen. Bei den Vereinen gab es ein Plus von vier (4) gegenüber dem Jahr 2013. Das zeigt, dass eine Vereinsgründung nicht unbedingt mit einer Mitgliedersteigerung für den Verband einhergeht. Vielmehr muss man davon ausgehen, dass sich Mitglieder von Vereinen lösen, um einem neuen Verein zu folgen. Das hat manchmal auch rein örtliche und persönliche Gründe für die wechselnden Mitglieder.

Die weiblichen Mitglieder sind in der Überzahl

Es ist schon lange keine Neuigkeit mehr, dass die weiblichen Mitglieder in den Pferdesportvereinen Württembergs deutlich in der Mehrheit sind. Die Mitglieder der 501 Vereine im Württembergischen Pferdesportverband e.V. gliedern sich demnach so auf: 14.385 männliche Mitglieder stehen 41.067 weiblichen Mitgliedern gegenüber. Dass sich dies auch in den (neuen) Altersgruppen widerspiegelt, liegt auf der Hand:

	<u>m/w</u>		<u>m/w</u>
0-2 Jahre:	24/38	27-35 Jahre	1047/4942
3-6	170/851	36-45	1793/5246
7-10	442/3989	46-65	5933/6732
11-14	642/5860	66-79	2200/903
15-18	611/5337	80-89	513/162
19-26	964/6983	90 u. älter	46/24

Die gesamte Statistik für den WLSB ist einsehbar unter: <http://wlsb.de>

THEMA 4: Sicherheit in der Vielseitigkeit

Task Force Vielseitigkeit nimmt erneut Fahrt auf

Erste Sicherheitsmaßnahmen wurden bereits ergriffen

Warendorf (fn-press). Den Vielseitigkeitssport sicherer machen, das hat sich die Task Force Vielseitigkeit unter der Leitung von DOKR-Geschäftsführer Dr. Dennis Peiler zur Aufgabe gemacht. Bereits im vergangenen Jahr gegründet, hat die Arbeit der Expertenrunde aus Reitern, Trainern, Veranstaltern, Geländeaufbauern, Human- und Veterinärmedizinerinnen nach dem tödlichen Unfall in Luhmühlen (kürzlich verstarb hier der deutsche Vielseitigkeitsreiter Benjamin Winter, Anm. d. Red.) eine neue Dringlichkeit erhalten. „Es ist allen klar, dass sich einiges ändern muss. Dazu müssen wir alles auf den Prüfstand stellen“, so Dr. Peiler.

Wer zweimal ausscheidet wird zurückgestuft

Einige Neuerungen wurden in diesem Jahr auf nationaler oder internationaler Ebene bereits eingeführt. So sind die ersten Reiter bereits nach Mitteilung des Weltreiterverbandes durch die FN informiert worden, dass ihre Qualifikation zurückgestuft wurde. „Wer zwei Mal nacheinander ausgeschieden ist, muss sich zunächst wieder für dieses Niveau empfehlen“, erklärt Philine Ganders-Meyer, FN-Koordinatorin für die Vielseitigkeit. Bereits seit Jahren reicht dafür das reine Beenden einer Prüfung nicht aus. Als Qualifikation gewertet werden nur Prüfungen, bei denen in den drei Teilprüfungen Dressur, Geländeritt und Springen jeweils ein bestimmtes Ergebnis – insbesondere mit einer fehlerfreien Geländerunde – erreicht wurde.

Wacht List – Reiter stehen unter Beobachtung

Neben der Qualifikation wurde national eine Beobachtungsliste „Watch List“ eingeführt. Reiter, deren Vorstellung von den Richtern beziehungsweise vom Technischen Delegierten (TD) im Gelände als bedenklich eingestuft wurde, kommen auf diese Liste und stehen bei ihrem nächsten Start unter besonderer Beobachtung. In der Regel wird ihnen empfohlen, ein Geländetraining bei einem erfahrenen Trainer zu besuchen oder erst einmal in der nächst niedrigeren Klasse zu starten. „Hier handelt es sich um Grenzfälle, bei denen kein sofortiges Einschreiten in Form von Strafpunkten oder Ausschluss geboten ist, jedoch um Reiter, die man im Auge behalten möchte. Es kann sein, dass es sich nur um einen einmaligen Eindruck gehandelt hat, aber auch, dass der TD bei der nächsten Prüfung zum selben Ergebnis kommt. Dann werden gegebenenfalls weitere Maßnahmen veranlasst“, erklärt Ganders-Meyer.

Nach der Prüfung ist vor der Prüfung: Erkenntnisse unmittelbar besprechen

Für mehr Sicherheit beim Geländeaufbau soll auch das seit diesem Jahr vorgeschriebene „Debriefing“ sorgen. Dazu organisiert der Technische Delegierte im Anschluss an die Geländeproofung verpflichtend eine Feedback-Runde mit dem Parcourschef, den verantwortlichen Richtern und ein bis zwei erfahrenen Reitervertretern, um noch einmal den Geländeaufbau und den Prüfungsablauf zu reflektieren. „Im Nachhinein stellt sich manchmal heraus, dass sich ein Hindernis oder eine Streckenpassage anders reiten ließ als erwartet. Dann kann man dies ansprechen und fürs kommende Jahr bereits Veränderungen überlegen. Das geht unmittelbar nach der Prüfung am besten und nicht erst nach einem Jahr“, erklärt Philine Ganders-Meyer. Unabhängig davon sind die Reiter schon immer aufgefordert, auch vor der Prüfung etwaige Bedenken bezüglich der Geländestrecke zu

äußern. „Diese Chance sollten sie auch nutzen“, fordert Ganders-Meyer. „International wird für jede Prüfung ein Reitersprecher bestimmt und auch national wird ihre Stimme gewünscht.“

Ausbildung und Fitness sorgen für die beste Sicherheit, doch auch Ausrüstung verbessern

Die besten Sicherheitsmaßnahmen sind nach wie vor die solide Ausbildung und körperliche Fitness von Reiter und Pferd, darin sind sich alle Experten einig. Unterstützend wirkt die passende Ausrüstung, an deren Weiterentwicklung ständig gearbeitet wird. Ein Arbeitskreis aus Humanmedizinern und Ausbildungsfachleuten hat in diesem Jahr die gängigen Helme und Protektoren untersucht und Empfehlungen für die korrekte Anpassung herausgegeben. „Das wichtigste ist die korrekte Passform, sonst nützt die beste Ausrüstung nichts. Der Reiter sollte zum Beispiel in der Lage sein, sich mit seinem Rückenschutz abzurollen, einen ‚Purzelbaum‘ zu machen. Der Helm muss korrekt verschnallt sein, insbesondere sollte der Riemen kurz genug sein, um ein Verrutschen des Helmes auszuschließen.“, sagt Ganders-Meyer.

Abwerfbare Hindernisse auch für das Gelände geeignet?

Nach Luhmühlen wurde insbesondere die Forderung nach „abwerfbaren“ Hindernissen laut. Offiziell vom Weltreiterverband zugelassen und bereits in Gebrauch sind so genannte Sicherheits-Pins oder die schwedischen MIM-Clips, die sich allerdings nur für bestimmte Hindernistypen eignen. Die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) hat daher begonnen, zusammen mit Technikern und Ingenieuren weitere Konzepte zu entwickeln. „Das alles wird aber Zeit brauchen. Einen Schnellschuss kann und wird es nicht geben. Jede Neuerung muss ausreichend getestet werden, um nicht neue Risiken hervorzurufen. Bei der Entwicklung spielt aber nicht nur die Technik eine Rolle. Es müssen auch die Psyche des Reiters und das Verhalten der Pferde berücksichtigt werden“, sagt Bundestrainer Rüdiger Schwarz, internationaler Parcourschef und Mitglied der Expertenrunde Geländeaufbau. Unabhängig davon konnten die Verantwortlichen schon immer eingreifen, wenn ein Hindernis sich nicht so „verhält“, wie erwartet. So entschlossen sich Richter, Parcourschef und TD beim diesjährigen CHIO Aachen nach einem glimpflich verlaufenen Sturz einer irischen Reiterin an Hindernis 18, diesen Sprung aus der Prüfung zu nehmen. *Hb*

Übersicht über sämtliche bisherigen Sicherheitsmaßnahmen: www.pferd-aktuell.de/vielseitigkeit

IM PORTRAIT

Aileen Day wird mit dem Goldenen Reitabzeichen geehrt

Waghäusel. „Eigentlich habe ich es meiner Schwester zu verdanken, dass ich das Goldene Reitabzeichen bekomme!“ Aileen Day erinnert sich an die Anfänge ihrer Reiterei. Ihre Schwester Kerstin hatte vor Jahren einen Gutschein für zehn Reitstunden bekommen. Die damals 12-jährige Aileen ging mit auf den Reiterhof. „Damit hat alles angefangen. Meine Schwester wollte Springreiterin werden, ich hatte es eher auf die Dressur abgesehen. Natürlich hatten wir beide den Traum vom eigenen Pferd – glücklicher Weise konnten wir unsere Eltern davon überzeugen.“ Bei vielen Mädchen mag der Reitertraum schon auf diese Weise in Erfüllung gegangen sein, allerdings nicht immer mit dem Ziel, im Turniersport Erfolge zu feiern, wie es bei Aileen Day der Fall ist, die als Diplombetriebswirtin bei Sulzer Pumpen Deutschland in Bruchsal arbeitet. Bei ihr hat sich die Reiterei ganz in diese Richtung entwickelt. Unterstützung für dieses zeitintensive Hobby bekommt sie von ihrem Freund, dem selbständigen Versicherungskaufmann Timo Kemmerer, der auch selbst im Dressursport aktiv ist. Oft reisen die beiden gemeinsam mit ihren Pferden zu den Turnieren im ganzen Land.

Auch Aileens Eltern, die einen Betrieb für Fahrzeug- und Industrielackierung unterhalten, sind mit sportlichen Wettkämpfen vertraut. Vor allem ihr Vater konnte in der Disziplin Sportangeln etliche Meistertitel erringen, zum Beispiel wurde er Landesmeister und Deutscher Meister. Der sportliche Ehrgeiz hat sich wohl auf die Tochter vererbt, so trainiert Aileen intensiv mit ihrem Pferd, um im Dressurviereck Erfolge feiern zu können. Daran hat auch der über Baden-Württemberg hinaus bekannte und erfolgreiche Dressurreiter und Ausbilder Pieter van der Raadt vom Martinushof in Zeutern großen Anteil. Bei ihm lernte sie, einerseits ihren Wallach *Destino* optimal in Szene zu setzen, andererseits auch das eigene Durchhaltevermögen zu trainieren und Disziplin zu wahren.

Um das Goldene Reitabzeichen zu bekommen, muss man sich gewaltig anstrengen und über Jahre hinweg die reiterlichen Fähigkeiten ausbauen, verfeinern und ständig schulen, damit das Gefühl für das Pferd und seine Bewegungen, für Fehler und richtige Lektionen immer aktiv bleibt. Die Ausdauer über die Jahre und der sportliche Weg, den Aileen Day als Mitglied des Reitvereins Kirrlach geht, hat sich besonders in den letzten drei Jahren ausgezahlt: Mit ihrem Pferd *Destino D* von *Dream of Heidelberg II/Warkant* errang Aileen Day ihren ersten von zehn vorgeschriebenen S-Siegen in Walldorf, wo sie 2012 eine Dressur Klasse S** gewann. Damit war wohl der Ehrgeiz voll entfacht. 2013 folgten Siege in Aulendorf, in Walldorf, Ilsfeld, Marbach, Nürtingen und Zeutern. 2014 fehlten noch zwei Erfolge, die Aileen Day in Heidelberg und Walldorf ihrem Konto hinzufügte. Da der als Minimum vorgeschriebene S**- Sieg schon 2012 kam und 2013 in Aulendorf wiederholt wurde, konnte die Reiterin „relativ entspannt“ das übrige Programm angehen. „Unter den vielen Erfolgen, die sich im Laufe meiner Reiterei einstellten, sind mir einige ganz besonders wichtig: 2013 hatte ich mich zum Beispiel für das Finale im iWEST Cup in der Schleyer-Halle in Stuttgart qualifiziert und konnte dort den fünften Platz erringen. Das war ein spannender Wettbewerb, weil nicht nur Baden-Württemberger sondern auch Reiter aus Bayern dafür antraten.“ Als weitere persönliche Highlights ihrer sportlichen Laufbahn nennt die Reiterin den zweiten Platz des 2013 erstmals ausgerichteten Amateur Cups Baden-Württemberg sowie den Sieg bei der Meisterschaft des Pferdesportverbandes Nordbaden 2013.

Dabei vergisst Aileen Day nicht zu betonen, dass sie ohne ihre Eltern und den Trainer nie so weit gekommen wäre. „Und natürlich verdanke ich meinem *Destino* alles. Ich weiß ganz genau, wie er tickt. Und er kennt mich auch ganz genau!“, schwärmt die Reiterin von ihrem vierbeinigen Partner. Und sie sagt auch: „Solche schönen Erfolge mit *Destino* machen mich glücklich und spornen mich an, sie zu wiederholen“. Damit dies gelingt, muss die Reiterin ihren Alltag klug einteilen, „auch wenn ich mich oft frage, wie ich das hinbekomme“. Sie beginnt ihren Arbeitstag dank der relativ flexibel gestaltbaren Arbeitszeit morgens um sechs Uhr. „So kann ich nachmittags wieder mit *Destino* trainieren, der schon seit sechs Jahren bei mir ist, und kann mich auf meine sportlichen Ziele vorbereiten.“

Einen besonders schönen Tag in ihrem Reiterleben, der nicht wiederholt werden kann, wird Aileen Day am 3. August 2014 beim Heim-Turnier in Waghäusel-Wiesental erleben: die Verleihung des Goldenen Reitabzeichens. Diese Ehrung hat in der deutschen Reiterei einen besonderen Stellenwert: Das „Goldene“ wird von der FN verliehen für eine vorgegebene Anzahl von Siegen und hohen Platzierungen. Diese zu sammeln, gelingt nicht jedermann und wenn, dann meist über Jahre verteilt, denn ein Turnier gewinnt man nicht eben nebenbei und man muss sich zudem einer gut ausgebildeten Konkurrenz stellen. Außerdem wird das Goldene Reitabzeichen nur einmal im Leben eines Pferdesportlers verliehen und kann nicht, wie so manch anderer Erfolg, wiederholt werden: „Das Goldene Reitabzeichen stellt also etwas Einmaliges dar!“ sagt Aileen Day und freut sich auf den 3. August in Waghäusel.

Martin Stellberger

TIPPS AUS DEM TURNIERKALENDER

Donaueschingen-Immenhöfe: Station auf dem Weg in die Schleyerhalle

31. Juli -3. August 2014

Donaueschingen-Immenhöfe. Das Reitzentrum Frese in Donaueschingen ist einmal mehr mit seinem Standort Immenhöfe ein attraktiver Turnierort für die Reiter aus dem ganzen Lande. Das Angebot ist absolut beispielhaft und zeugt von einem großen Engagement der Veranstalter um die Turnierleiter Christian und Uschi Frese. Für die Springreiter, die sich gerne für das Hallenchampionat der BW-Bank in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle im November in Stuttgart qualifizieren wollen, ist ein Start an der Donau Pflichtprogramm. Für sie ist ein Springen Klasse S** mit Stechen vorgesehen, das zudem 7.000 Euro Preisgeld bereithält. Im Programm stehen insgesamt zehn Springen Klasse S. Das ist landesweit sehr ungewöhnlich und einsame Spitze. Neben der Qualifikation für das Championat geht es in Klasse S auch um den Großen Preis des Schwarzwald-Baar-Kreises. Dieser Höhepunkt für die Springreiter ist in Klasse S*** mit Stechen ausgeschrieben und lockt mit 10.000 Euro Preisgeld. Für alle S-Springen zusammen gibt es rund 38.000 Euro zu gewinnen. Insgesamt haben die Veranstalter 43.000 Euro Preisgeld zur Verfügung.

Zum 18. Mal Fest der Pferde

Zum 18. Mal organisiert das Reitzentrum Immenhöfe sein „Fest der Pferde“. Mit einer Mischung aus regionalem und internationalem Reitsport und der Kombination aus spannender Unterhaltung und einem bunten Rahmenprogramm ist das Reitturnier längst ein beliebter Anziehungspunkt für Reiter und Zuschauer geworden. Auf seiner Homepage schreibt der Veranstalter: „Von Donnerstag bis Sonntag erwarten Sie spannende Turniertage und stimmungsvolle Turniernächte. Erfahren Sie Reitsport hautnah, sehen Sie Lokalmatadore ebenso wie Doppel-Olympia-Sieger und Nationen-Preis-Reiter und erleben Sie ein ausgefallenes Showprogramm, während Sie das vielfältige gastronomische Angebot genießen. Neben dem Turnierveschehen auf dem Platz bietet Ihnen unsere Ausstellung und die Kinderwelt jede Menge Abwechslung und ein buntes Angebot. Genau diese Kombination aus hochklassigem Sport, spannender Unterhaltung, einem bunten Rahmenprogramm und regionalem Charme macht das Reitturnier seit Jahren zum Fest der Pferde.“

Attraktiv ist für die Zuschauer, dass der Eintritt tagsüber frei ist. Lediglich für die Abendveranstaltungen am Freitag und Samstag wird ein Eintritt von fünf Euro erhoben. Am Donnerstagabend steht ein großer Showabend auf dem Programm mit einem Benefiz-Fußballspiel zwischen Reitern und Sponsoren zugunsten mukoviszidosekranker Kinder. Daran schließt sich die phänomenale Hundeshow von Wolfgang Lauenburger an. Geschickte Kaltblüter und wendige Ponys begeistern bei einer Jump-& Drive-Show. Zu bewundern sind dann die edlen Pferde der Camargue von Jean Pierre Godest. Auch treten Andreas Huber und seine tanzenden Andalusier auf. Zu guter letzt können sich die Zuschauer von den Reitern des Thurihofs in die Karibik mitnehmen lassen. Den Abschluss bildet die Party an der Bar, die auch am Samstagabend noch einmal als Sommernachtsparty auflebt.

Kontakt: Reitzentrum Frese, Christian Frese, Telefon 0771-7675,
Uschi Frese, Telefon 0170 5707079

Schwanau-Ottenheim: Landesmeisterschaft der Ein- und Zweispännerfahrer

1.-3. August 2014

Schwanau-Ottenheim. Der Reit- und Fahrverein Ottenheim ist in diesem Jahr vom 1.-3. August 2014 Gastgeber der Landesmeisterschaften der Ein- und Zweispännerfahrer. Dabei werden auch Pony-Gespanne um den Titel fahren. Die Meisterschaftswertung setzt sich im Fahrspport aus Dressur, Geländefahrt und einem Hindernisparcours auf dem Fahrplatz zusammen. Erst alle drei Teildisziplinen zusammen bilden das Ergebnis für die Meisterschaft. Diese drei Disziplinen werden in Klasse S ausgeschrieben, so dass die Zuschauer davon ausgehen können, Spitzensport zu erleben. Titelverteidiger sind folgende Fahrer: Bei den Pony-Einspannern war 2013 Steffen Brauchle aus Lauchheim Goldmedaillengewinner. Brauchle gewann auch mit seinem Pony-Zweispänner die letztjährige Meisterschaft. Philipp Faißt aus Ottenheim war 2013 Sieger mit dem Einspanner/Pferde und wird als Lokalmatador auch in diesem Jahr wieder an den Start gehen. Bei den Fahrern auf dem Bock der Zweispänner/Pferde wird Stefan Schottmüller aus Kraichtal seinen Titel verteidigen wollen. Neben den Meisterschaften gibt es noch Qualifikationen für das Bundeschampionat des Deutschen Fahrpferdes bzw. Fahrponys. In Ottenheim werden dafür vier- bis sechsjährige Pferde und Ponys vorgestellt.

Kontakt: Bertram Trunkenbolz, Telefon 0172-7416544 oder 0151-50374399

Altensteig: Traditionell in der Vielseitigkeit für Meisterschaften bereit

8.-10. August 2014

Altensteig. Das Programm bei der Reitabteilung des TSV Altensteig ist wieder einmal umfangreich. Turnierleiter Rüdiger Rau trägt hierzu maßgeblich bei. Zehn Springwettbewerbe, zwei Fahrwettbewerbe für Zweispänner und drei Vielseitigkeitsprüfungen wurden ausgeschrieben. Die Ponyreiter ermitteln dabei in der Landesmeisterschaft in Klasse A* die Gewinner der Einzelmedaillen und tragen mit ihrem Start auch zur Mannschaftsmeisterschaft bei. Die Mitglieder der Teams können allerdings für die Mannschaftsmeisterschaft in Klasse A* oder in der international ausgeschriebenem CIC*-Wertung an den Start gehen, je nach eigener Qualifikation. In diesem internationalen Wettbewerb geht es auch um das Finale im Vielseitigkeits-Cup der Nürnberger Versicherungen und um die Wertung in der Kreismeisterschaft Nordschwarzwald. Gleichzeitig zählt diese Vielseitigkeitsprüfung Klasse A* auch als Wertung zum Finale des Landesjugendcups.

Die Sieger des Vorjahres und mögliche Titelverteidiger sind folgende Sportler: Die Mannschaftsmeisterschaft gewann 2013 das Team des Pferdesportkreises Nordschwarzwald mit den Altensteigern Kerstin Elsässer, Alexandra Schwerdt, Sarah Schuler und Jasmin Terigi. Ob dieses Team in der Besetzung wieder antreten wird, zeigt sich erst beim Turnier selbst. Nina Kaupp aus Schwieberdingen gewann bei den Ponyreitern den Titel und kann auch in diesem Jahr noch bei den Ponyreitern starten.

Kontakt: Rüdiger Rau, Telefon 0171-5435708

Marbach: Dressurturnier mit Grand Prix und vielen Sternen

7.-10. August 2014

Marbach. Hoch her geht es einmal mehr beim Marbacher Dressurturnier mit seinen 20 Wettbewerben. Die Messlatte für die Reiter liegt in der schweren Klasse absolut hoch und die Spitzensportler müssen sich mächtig ins Zeug legen, um in der harten Konkurrenz zu bestehen. Sechs Dressurwettbewerbe in Klasse S sind ausgeschrieben: vier in Klasse S*, der Kurz-Grand Prix um den Preis des Landwirtschaftsministers hat S***-Niveau und der Grand Prix um den Preis des Fördervereins Marbach und der Audi Stuttgart GmbH trägt gar vier Sterne (S****). Eine der S*-Prüfungen ist als St. Georg Special ausgeschrieben und zählt als Qualifikation zum 1. Amateurcup Baden-Württemberg. In den Klassen A bis M finden sich Wettbewerbe für den Nachwuchs, zum Beispiel eine Qualifikation zum NÜRNBERGER Burg-Pokal der Junioren. Für die Ponyreiter geht es ebenfalls um wichtige Punkte, denn bevor das Finale Pony-Dressur-Master 2014 in Marbach gestartet werden kann, müssen sich die Teilnehmer dafür erst in einer so genannten Einlaufprüfung qualifizieren. Mehrere Wettbewerbe für Jugendliche dienen zur Sichtung für verschiedene Turnierserien innerhalb des Württembergischen Pferdesportverbandes.

Kontakt: Meike Löhr, Telefon 07385-9695-23

Oberderdingen: Viermal Klasse S in der Dressur

15.-17. August 2014

Oberderdingen. Der Reitverein Oberderdingen schreibt heuer ein Dressurturnier aus, das zehn Wettbewerbe umfasst. Gleich vier Dressurwertungen sind in Klasse S ausgeschrieben, darunter St. Georg, St. Georg Spezial und Intermediaire I. Letztere ist in Klasse S**. Der Wettbewerb St. Georg Spezial zählt als Wertung zum 1. Amateurcup Baden-Württemberg.

Kontakt: Andrea Kunzmann, Telefon 07045-930350

Waldachtal-Heiligenbronn: Großes Turnier mit stolzem Preisgeld

20.-24. August 2014

Waldachtal-Heiligenbronn. Viel vorgenommen haben sich die Turnierveranstalter des Reitclubs Heiligenbronn für dieses Jahr: 26 Wettbewerbe sind für das reine Springturnier ausgeschrieben worden. Darunter sind vier Springen der Klasse S, das Hauptspringen ist als Springen S** mit Stechen vorgesehen. Das Preisgeld kann sich ebenfalls sehen lassen, denn die Veranstalter haben allein für die S-Springen über 9.000 Euro eingeplant. Insgesamt stehen rund 16.000 Euro zur Verfügung.

Kontakt: Petra Schraml-Dussle, Telefon 07443-27507

Bietigheim-Bissingen: Acht von 18 Springen weisen Sterne auf

29.-31. August 2014

Bietigheim-Bissingen. 18 Springwettbewerbe hat der Reitverein Bietigheim-Bissingen ausgeschrieben. Das Programm sieht auf den ersten Blick begrenzt aus, hat es aber in sich. Denn der Reitverein ist für seine anspruchsvollen Turniere bekannt. Das Niveau zu halten, gelingt den Bietigheimern indes immer, nicht zuletzt deswegen, weil die Springen besondere Bedeutung haben: Zunächst einmal geht es um den Youngster Cup 2014. Dazu sind zwei Qualifikationen ausgeschrieben, nämlich ein Springen Klasse S* mit Siegerrunde und ein Springen Klasse S** mit Siegerrunde. Für fünfjährige Pferde gibt es ebenfalls zwei Springen für die „Nachwuchspferdetrophy“, allerdings in Klasse M. Für Pferde, die nicht in den Hauptprüfungen starten, gibt es eine Startmöglichkeit in Klasse S*. Dann steigert sich der Anspruch kontinuierlich: Das Finale der Kleinen Tour findet als Springen Klasse S* mit Stechen statt. Zwei weitere Springen Klasse S** sind Reitern der Leistungsklassen eins und zwei vorbehalten. Schließlich geht es in die Qualifikation zum Hallenchampionat der BW-Bank mit Finale in der Schleyer-Halle. Dieses Springen ist in Klasse S** mit Stechen ausgeschrieben. Den stolzen Höhepunkt des Turniers stellt der Große Preis der Stadt Bietigheim-Bissingen dar, der als Springen Klasse S*** mit Siegerrunde ausgeritten wird und dazu mit stattlichen 10.000 Euro dotiert ist. Insgesamt beläuft sich das Preisgeld des Turniers auf die stolze Summe von rund 38.000 Euro.

Kontakt: Marion Dietrich, Telefon 0172-8043549

Weilheim/Teck: Finale 1. Amateurchup Baden-Württemberg

29.-31. August 2014

Weilheim/Teck. Das Turnier des Reit- und Fahrvereins Weilheim/Teck ist in zwei Teile gegliedert: Neun Wettbewerbe sind dem Springen vorbehalten, die im Martin-Feth-Gedächtnispreis münden, der in Klasse S* mit Stechen ausgetragen wird. Das Hauptaugenmerk jedoch liegt auf dem zweiten Teil der Ausschreibung: Hier stehen 17 Dressur-Wettbewerbe auf dem Programm: Vier davon sind in Klasse S ausgeschrieben und locken mit ihrem hohen Anspruch Reiter wie Zuschauer an. In Klasse S* qualifizieren sich die Reiter für den St. Georg, ebenfalls ein Klasse S*-Wettbewerb. Um am Finale des 1. Amateurchups Baden-Württemberg teilnehmen zu dürfen, müssen sich die Reiter in einer weiteren St.-Georg-Prüfung messen. Das Finale zum 1. Amateurchup Baden-Württemberg selbst steht als St. Georg Special S* im Programm. Das Preisgeld des Turniers beläuft sich auf rund 9.000 Euro.

Kontakt: Frank Reutter, Telefon 07153-910670

TURNIERE UND KONTAKTE in Stichworten

SPRINGEN/DRESSUR

Biberach

1.-3. August 2014
8.-10. August 2014

Dressur bis Klasse S; Springen;
mit Qualifikation Bundeschampionat Dressurpferde
und zum Landesjugendcup
Kont: Dr. Elisabeth Isbary Tel: 07351-14379 o. -6693

Kandern-Tannenkirch- Fohrenhof

1.-3. August 2014

Dressur bis Klasse S*
Kont: Jutta Wagner, Tel. 0151-46524155

Sexau

1.-3. August 2014

Jugendturnier mit U 25-Wettbewerben bis Klasse S
Kont: RC Staude Sexau, Tel. 07641-55508

Waghäusel

1.-3. August 2014

Springen bis Klasse S; Dressur
Kont: Martin Zimmerer, Tel. 0172-7149910

Waiblingen

1.-3. August 2014

Springen und Dressur bis Klasse S
Kont: Petra Schatz, Tel. 0179-6179797

Gundelfingen

8.-10. August 2014

Springen und Dressur bis Klasse S
Kont: Sabine Schmitt, Tel. 0761-589647

Heimsheim

8.-10. August 2014

Springen und Dressur bis Klasse S
Kont: Karin Schwab, Tel. 0172-3275818

Heuchlingen

8.-10. August 2014

Springen bis Klasse S, Dressur
Kont: Jürgen Zappe, Tel. 0163-6389940

Tett nang

8.-10. August 2014

Springen bis Klasse S
Kont: Ralf Oßwald, Tel. 0174-9316407

Ellwangen-Killingen

14.-17. August 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: Mario Walter, Tel. 0173-6651206

Herrenberg-Gültstein

15.-17. August 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: Bianca Bühler, Tel. 0172-9624329

Kraichtal-Unterwördisheim

15.-17. August 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: Andreas Seidenzahl, Tel. 06754-963340

Nussbach/Ortenau

15.-17. August 2014

40. Jubiläumsreitturnier mit Springen bis Klasse S*, Dressur
Kont: Jutta Reichenbach, Tel. 0172-7187022

Bad Krozingen
22.-24. August 2014

Springen bis Klasse S*
Kont: Lothar Stiefvater, Tel. 07633-81816

Pfullendorf
23.-24. August 2014

Springen bis Klasse S*, Dressur
Kont: Martin Reuther, Tel. 0171-3642999

Ulm-Böfingen
23.-24. August 2014

Springen bis Klasse S*, Dressur
Kont: Bettina Rothmaier, Tel. 0170-2757302

Lahr-Langenwinkel
29.-31. August 2014

Springen bis Klasse S* und Karl-Ruder-Gedächtnisspringen
Kont: Dorothea Tibi, Tel. 07821-42656

FAHREN

Salem-Grasbeuren
3. August 2014

Breitensport „Schauprogramm Fahren“
Kont: Melanie Kleiner, Tel. 0151-24037881

VIERKAMPF

Pfullendorf
2.-3. August 2014

Vierkampf: Schwimmen, Laufen, Dressur, Springen
Kont: Jürgen Pfeifer, Tel. 0171-8283601

Heidelsheim
30.-31. August 2014

Vierkampf: Schwimmen, Laufen, Dressur, Springen
mit Badischer Meisterschaft
Kont: Gisela Beistein-Häderle, Tel. 07252 86318

NACHGEREICHT

Geschwister Krieg und Kaya Lüthi kehren mit Medaillen nach Hause zurück

Villingen-Schwenningen/Aach. In der Mannschaftswertung bei den Europameisterschaften der Junioren Ende Juli im Italienischen Arezzo errangen die deutschen Reiter die Bronzemedaille hinter Italien und Holland. Mit dabei war aus Baden-Württemberg **Leonie Krieg** aus Villingen-Schwenningen mit *Champerlo*. Sie belegte in der Einzelwertung allerdings nur Rang 23.

Im deutschen Team der Mannschaftswertung Junge Reiter lief es besser, denn am Ende gab es für die Deutschen die Goldmedaille. Mit dabei war *Niklas Krieg* aus Villingen-Schwenningen mit *Carella*. Silber holte das Team aus Norwegen, Bronze ging an Italien. In der Einzelwertung gewann **Kaya Lüthi** aus Aach mit *Pret A Tout* die Silbermedaille hinter Schweden und vor Laura Klaphake aus Steinfeld.

Philipp Faißt bei Deutscher Meisterschaft Einspänner erfolgreich

Lahr. Die Deutsche Meisterschaft der Einspänner gewann Ende Juli in Grumbach-Wilsdruff bei Dresden Philipp Faißt aus Lahr. Bereits beim internationalen Fahrturnier Anfang Juli im französischen Chablis gewann Philipp Faißt aus Lahr die kombinierte Wertung der Einspänner/Pferde nach Dressur, Gelände und Hindernisfahren. Damit ließ er zwei französische Fahrer hinter sich.

Aachen: Nationenpreis Vielseitigkeit mit Michael Jung

Horb. Beim CHIO in Aachen starteten auch die Vielseitigkeitsreiter in einem Nationenpreis. Den gewann das deutsche Team mit insgesamt 129,00 Minuspunkten. Mit dabei war auch Michael Jung aus Horb mit seinem Paradedpferd *La Biosthetique-Sam FBW*. Auch der auf der Schwäbischen Alb geborene Dirk Schrade aus Sprockhövel steuerte mit *Hop and Skip* zum guten Ergebnis bei. Auf Platz zwei lag das Team aus Großbritannien (152,40) vor Frankreich (164,60). In der Einzelwertung lag Michael Jung auf Platz drei hinter Sandra Auffarth, Ganderkesee, mit *Opgun Louvo* (33,80) und Ingrid Klimke, Münster, mit *FRH Escada* (40,20).

Madeleine Korbus und Levin Ludwig gewannen Silber

Straubenhardt/Stetten a.k.M. Der Mannschaftswettkampf bei der FEI Europameisterschaft Reining der Junioren und Jungen Reiter im schweizerischen Givrins endete mit zwei Silbermedaillen für Deutschland. Bei den Junioren halfen Madeleine Korbus aus Straubenhardt mit *Lena Cielo*

Dream sowie Levin Ludwig aus Stetten, der Bruder von Mannschaftseuropameister Grisca Ludwig, mit *Top Flash Cody* mit, diese Medaille zu gewinnen. Bundestrainer Kay Wienrich, Ravensburg, freute sich sehr über den Erfolg seiner jungen Reiner: „Die beiden Silbermedaillen waren eine hervorragende Leistung.“

Stephan Köberle überzeugte in Frankreich

Umkirch. Beim internationalen Dressurturnier Anfang Juli im französischen Vierzon kam Stephan Köberle aus Umkirch mit *Darjeeling B* im Grand Prix mit 68,840 Punkten auf den fünften Platz. Im Grand Prix Special verbesserte er sich auf 69,882 Punkte und wurde Zweiter.

Marcel Marschall in Budapest erfolgreich

Heiligkreuztal bei Riedlingen. Anfang Juli schlug die Stunde des 23-Jährigen Marcel Marschall aus Heiligkreuztal bei Riedlingen. Erstmals war er ins Team der deutschen Spitzenreiter für den Nationspreis berufen worden. Beim CSIO in Budapest verband sich diese Premiere sogleich mit der Aufgabe des Startreiters, die ihm Equipechef Heinrich Hermann Engemann aus Porta Westfalica gestellt hatte. Mit seiner neunjährigen belgischen Stute *Fenia van Klapscheut* ritt er sicher seinen Mannschaftskollegen voraus und hatte in beiden Umläufen jeweils nur einen Abwurf. Das war auch gleich das beste Ergebnis aus deutscher Sicht. „Wir hatten eine tolle Kameradschaft“, erzählte der junge Mann. Das Team landete am Ende auf Platz sechs. Immerhin hatte Marschall aber Weltranglistenpunkte gewonnen und damit die Norm für die Weltreiterspiele und die nächste Europameisterschaft in Aachen als Nachwuchsreiter geschafft. Sein Talent konnte Marschall auch noch in den weiteren Springen beweisen: Im Großen Preis von Budapest, bei dem es über Hindernisse von 1,60 Metern ging, verpasste er nur knapp den Einzug ins Stechen. Zusammen mit seinem 13-jährigen Niederländer Wallach *Undercontract* wurde Marschall dank einer schnellen Zeit noch Siebter. Einen Tag zuvor erreichten beide in einem weiteren S-Springen das Stechen und kamen auf Platz acht. Dazu steuerte er noch einen fehlerfreien Ritt im „Kleinen Finale“ mit dem zehnjährigen Holsteiner Hengst *Castigo della Caccia* bei.

JR

IM STENOGRAMM

Bitz: Westernreiter bereiten sich auf die Weltreiterspiele vor

Bitz. Auf dem Weg in die Normandie: Zu letzten Vorbereitungen auf die Weltreiterspiele treffen sich die deutschen Vertreter auf dem Schwantelhof in Bitz. Die Longlist für das Team Deutschland besteht aus Sylvia Rzepka, Nina Lill, Alexander Ripper, Volker Schmitt und Grischa Ludwig, Bitz.

Kurz bevor es losgeht mit den „World Equestrian Games“ (WEG), die vom 23. August bis zum 7. September 2014 in der Normandie in Frankreich ausgetragen werden – Hauptaustragungsort der WM-Wettkämpfe ist Caen, die Hauptstadt der Region – treffen sich vom 27.-29. Juli 2014 die für das FEI-Championat genannten Westernreiter zu einem Lehrgang auf dem Schwantelhof in Bitz. Unter der Leitung von Bundestrainer Kay Wienrich aus dem oberschwäbischen Argenbühl werden die letzten Vorbereitungen für den bevorstehenden Saisonhöhepunkt getroffen. Für dieses Meeting wurden neben dem Hausherrn Grischa Ludwig die weiteren Teilnehmer Sylvia Rzepka aus Mitterndorf, Nina Lill aus Börsborn, Alexander Ripper, Fürth-Kröckelbach, und Volker Schmitt, Parkstein, vom Deutschen Olympischen Komitee für Reiterei (DOKR) eingeladen.

Kontakt: Hans-Peter Viemann – MedienService, Bielefeld,
Telefon: +49(0)521-179934 oder +49(0)170-5632666

Weltreiterspiele: Jung gesetzt, Dreher und Beerbaum auf der Longlist

Horb/Eimeldingen/Mannheim. Der Springausschuss des Deutschen Olympiade-Komitees für Reiterei hat die Longlist der Reiter für die Weltreiterspiele in Frankreich vom 25. August bis 7. September 2014 aufgestellt. Aus Baden-Württemberg dabei ist Hans-Dieter Dreher aus Eimeldingen mit seinem Pferd *Embassy II*. Auch Ludger Beerbaum aus Riesenbeck ist mit den Pferden *Chaman*, *Chiara* und *Zinedine* genannt. Bekanntlich reitet Beerbaum offiziell für den Reiterverein Mannheim.

In der **Vielseitigkeit** steht die Starterliste inzwischen fest. Dazu gehören Michael Jung aus Horb mit *La Biosthetique Sam* und *fischerRocana FST* und der gebürtige Äbler Dirk Schrade, derzeit in Sprockhövel zu Hause, mit *Hop and Skip*

Brauchle und Arnold auf der WEG-Longlist

Lauchheim/Kirchheim. Für die Weltreiterspiele in Frankreich mit der Disziplin Fahren steht Vierspannerfahrer Michael Brauchle aus Lauchheim auf der Longlist. Bei den Distanzreitern haben Melanie Arnold mit *Sevinc* sowie Sabrina Arnold aus Kirchheim, mit *Saltan* Chancen auf einen Start.

Orientierungsreiten: Teilnehmer für EM Senioren und WM Junioren und Junge Reiter nominiert

Ofterdingen/Brachfeld/Schramberg/Thiergarten/Oberndorf. Im Anschluss an die dritte Sichtung hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) die Teilnehmer für die Europameisterschaften der Senioren und die Weltmeisterschaften der Junioren und Junge Reiter im Orientierungsreiten vom 5. bis 7. September 2014 in Scandiano/Italien benannt.

Aus Baden-Württemberg wurden für die Europameisterschaften der Senioren folgende Sportler nominiert: Bettina Klingmüller aus Ofterdingen mit *Barlo*, Meike Lefèvre, Brachfeld, mit *Sheitan*, Caroline Mahlke, Schramberg, mit *Captain Zwart*.

Für die Weltmeisterschaften der Junioren und Jungen Reiter wurden Lea Gröber, Thiergarten, mit *Iantharis* und Jenny Stemke aus Oberndorf mit *Koriana* benannt.

Der 100. CSIO findet 2015 in Mannheim statt

Mannheim. Das Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie hat als langjähriger Partner des Reiter-Vereins Mannheim mitgeholfen, das sportliche Großereignis der weltbesten Springreiter nach Mannheim zu holen. Damit feiert CSIO im kommenden Jahr seine 100. Auflage - im MVV-Reitstadion in Mannheim. Dem Reiter-Verein Mannheim ist es in Zusammenarbeit mit dem Mannheimer Energieunternehmen MVV Energie gelungen, das Jubiläumsturnier vom 16. bis 19. Juli 2015 nach Mannheim zu holen. Aachen musste aufgrund der Europameisterschaften im kommenden Jahr passen. Die deutschen Springreiter und die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) haben Mannheim im Jubiläumsjahr einstimmig als Austragungsort der internationalen Spitzenveranstaltung im Pferdesport bestimmt.

Dr. Georg Müller, Vorstandsvorsitzender von MVV Energie, erklärte dazu: „Wir fühlen uns der Region und den hier lebenden Menschen verbunden und schätzen die Qualität und Kompetenz des Reiter-Vereins Mannheim als Veranstalter national und international anerkannter Reitturniere. Deshalb haben wir gerne mitgeholfen, den 100. CSIO Deutschland 2015 nach Mannheim zu holen. Der CSIO stärkt die Attraktivität der Stadt. Als Impulsgeber für eine nachhaltige Entwicklung in und für die Region sind wir uns unserer gesellschaftlichen Verantwortung bewusst und nehmen sie deshalb auch sehr aktiv wahr.“

Für Mannheim und den ausrichtenden Reiter-Verein Mannheim ist der Zuschlag für die Ausrichtung des 100. CSIO eine besondere Anerkennung. „Mannheim wird in der gesamten internationalen Reitsportszene für die Organisation und Umsetzung internationaler Reitturniere als einer der Top-Veranstalter geschätzt. Nicht ohne Grund war Mannheim bereits Austragungsort von Welt- und Europameisterschaften, einer Vielzahl von Deutschen Meisterschaften und Bundeschampionaten sowie natürlich dem Maimarkt-Reitturnier“, sagte Peter Hofmann, Präsident des Reiter-Vereins Mannheim. Seit fast zwei Jahrzehnten unterstützt das Mannheimer Energieunternehmen das alljährliche Maimarkt-Turnier und war auch bei den Europameisterschaften 1997 und 2007, der Deutschen Meisterschaft 2002 und den Voltigier-Weltmeisterschaften 2000 dabei.

Bei einem CSIO – Concours de Saut International Officiel – benennen die nationalen Reiterverbände die besten Reiterinnen und Reiter auf ihren Spitzenpferden, die die offizielle Equipe bilden. Höhepunkt eines CSIO sind der Nationenpreis sowie der Große Preis. Nur ein Pferdesport-Event pro Jahr und Land darf den Titel CSIO tragen.

Emma Brüssau reitet bei der Pony-EM in Millstreet

Schriesheim. Die deutschen Teilnehmer für die Pony-Europameisterschaften in Millstreet vom 30. Juli bis 3. August stehen fest. In der Disziplin Vielseitigkeit bekam Emma Brüssau aus Schriesheim mit ihrem Pony *Rocky* eine Startgenehmigung.

NACHRICHTEN AUS DEM LANDESVERBAND

Ergebnisse: Baden-Württembergische Meisterschaften in Dressur und Springen

Schutterwald. Vom 17.-20. Juli 2014 wurde zum 27. Mal in Schutterwald in Dressur und Springen um die Titel der Landesmeister geritten. Die Ergebnisse im Überblick:

SPRINGEN

Championat Junioren Springen

- Gold: Marie Reschke, Gültstein, mit *Zoé*
Silber: Christian Utz, Aischbach-Gültstein, mit *Mori's Casalla*
Bronze: Victoria Müller, Boll, mit *Grand Filou*

Meisterschaft Children Springen

- Gold: Jenny Walter, Buggingen, mit *Scarlett*
Silber: Johannes Mitsch, Leingarten, mit *Rich Sunrise*
Bronze: Sophia Riedlinger, Bohlingen, mit *Castana*

Meisterschaft Pony Springen

- Gold: Lea-Sophia Gut, Sulmingen, mit *Salvador*
Silber: Theresa Volckmann, Mannheim-Neckarau, mit *El Hardy*
Bronze: Lisa-Marie Winkenbach, Mannheim, mit *Steendieks Monte Cassini*

Meisterschaft Junioren Springen

- Gold: Richard Vogel, Bad Buchau, mit *Lancaster*
Silber: Sönke Aldinger, Bad Saulgau, mit *TH Clear Round*
Bronze: Sina Urban, Schriesheim, mit *Carlotta*

Meisterschaft Junge Reiter Springen

- Gold: Jonathan Gordon, Altheim, mit *H.W.'s Saskia*
Silber: Pia Reich, Bad Bellingen, mit *Charmonie*
Bronze: Josephine Sorensen, Stuttgart, mit *Savanna*

Meisterschaft Reiter Springen

- Gold: Markus Kölz, Winnenden, mit *Etiche de Fribois*
Silber: Armin Schäfer jun., Mannheim, mit *C'est la Belle du Chateau*
Bronze: Timo Beck, Kehl, mit *Cayenne*

Meisterschaft Reiterinnen Springen

- Gold: Tina Deuerer, Bretten, mit *Laddison*
Silber: Eva-Maria Lühr, Pfalzgrafenweiler, mit *Concrue*
Bronze: Julia Rode, Lahr, mit *Balluchon du Rouet*

Großer Preis von Schutterwald – Hermann Armbruster Gedächtnisspringen:

- Siegerin Tina Deurer aus Bretten mit *Laddison*,
2. Platz Marcel Marschall, Altenheim, mit *Undercontract*,
3. Platz Elisabeth Meyer aus Leingarten mit *Pappa ante porta*.

DRESSUR

Championat Junioren Dressur

- Gold: Ann-Cathrin Rieg, Göppingen, mit *Bendix*
Silber: Catharina Hummel, Dettingen, mit *Finale Grande*
Bronze: Jana Schlotter, Weil der Stadt, mit *Showman*

Meisterschaft Pony Dressur

- Gold: Jana Schlotter, Weil der Stadt, mit *Stukhuster Ricardo go for Gold*
Silber: Laura Hoffmann, Horrenberg-Balzfeld, mit *Vino Bianco*
Bronze: Jana Schrödter, Rietheim, mit *Havana Jack*

Meisterschaft Junioren Dressur

- Gold: Ann-Kathrin Lindner, Ilsfeld, mit *Rubin-Renoir*
Silber: Karla Knop, Ludwigsburg, mit *Feriano*
Bronze: Leonie Laier, Reilingen, mit *Levinia*

Meisterschaft Junge Reiter Dressur

- Gold: Lisa Maier, Köngen, mit *Long Island Ice Tea*
Silber: Marcella Geiger, Zaisenhausen, mit *Fulminant*
Bronze: Anna Widmann, Balingen, mit *Rubina*

Championat U25 Dressur

- Gold: Nicole Isser, Weingarten/Württ., mit *Laporello*
Silber: Madeline Grimminger, Mannheim, mit *Sir Henry*

Meisterschaft Dressur Reiter

- Gold Herren: Christoph Niemann, Mannheim, mit *Don William*
Gold Damen: Alexandra Stadelmayer, Geislingen, mit *Lord Lichtenstein*
Silber: Pieter van der Raadt, Horrenberg-Balzfeld, mit *World Hit*
Bronze: Stephanie Kiess, Lorch, mit *Cassini*

Stimmen zum Meisterschaftsturnier in Schutterwald:

Gerhard Ziegler, Ditzingen, Präsident des Pferdesportverbandes Baden-Württemberg, bedankte sich bei den Turnierleitern Miriam Abel, Reiner Osswald und Andy Maile sowie dem Helferteam des Reitervereins Schutterwald für „die hervorragende sportliche und gesellschaftliche Organisation der Landesmeisterschaften.“ Er äußerte den Wunsch, dass im nächsten Jahr das Turnier wieder in Schutterwald stattfindet. Auch wolle er sich um Sponsoren bemühen, um das Turnier zu unterstützen.

Karla Knop aus Ludwigsburg bedankte sich stellvertretend für alle Teilnehmer bei den Organisatoren und Helfern des Reitervereins Schutterwald „für die tolle Atmosphäre und Betreuung bei den Landesmeisterschaften in Schutterwald.“ Besonderer Dank galt Claude Friedrich. „Als Teamleiter war er für den Dressurplatz verantwortlich. Bei jedem Wetter hilft er weiter, egal ob es heiß ist oder wie heute regnet“, betonte die junge Sportlerin.

Presseteam Schutterwald: Am Freitag rockten die Musiker der Band MAINSTREET die Fohlenweide. In den warmen Abendstunden sang und spielte die Formation unter anderem live Songs von Joe Cocker, Bon Jovi und Deep Purple. Mit „Sweet home Alabama“, „Heaven“ und „Cocaine“ begeisterte die bekannte Ortenauer Coverrockband das Publikum.

Willy Junker, der DRK Ortsgruppe Schutterwald: Für die Typisierungsaktion des DRK am 30. Juli in Schutterwald wurden auf der Rocknacht Spenden gesammelt. Anlass ist die akute Leukämieerkrankung von Cornelia Seigel. Auch wenn inzwischen für die Schutterwälderin ein passender Spender gefunden wurde und die Stammzellentransplantation bereits erfolgte, soll die Typisierungsaktion stattfinden. Denn jeden Tag kommen mehr Menschen jeden Alters hinzu, die dringend auf eine Knochenmarkspende angewiesen sind. „Die Laborkosten für eine Typisierung kostet 50 €“, erklärte Willy Junker von der DRK Ortsgruppe Schutterwald.

Presseteam Schutterwald: Im Pressezentrum tüfteln die Parcoursplaner an den Springprüfungen. Ute Wiedensohler und Kurt Braunschweig müssen viele Dinge beachten: Wo steht welches Hindernis? Wie hoch? Sollen auch Kombinationen in der Prüfung enthalten sein? Ist der Anlauf zu steil? Welche Zeit wird vorgegeben? Ist der Parcours fertig, wird er für die Helfer auf dem Springplatz kopiert. Und gemeinsam geht es ans Auf- bzw. Umbauen.

Weitere Informationen zur Veranstaltung unter www.bwm-schutterwald.de

Entscheidung: Wer reitet fürs Land bei den Deutschen Jugend-Meisterschaften?

Schutterwald. Die Landesmeisterschaften haben für die Teilnehmer und vor allem für die Erfolgreichen unter den Reitern ein „Nachspiel“. Denn die Landestrainer entschieden darüber, wer zu den Deutschen Jugend-Meisterschaften im August nach Zaiskam fahren soll:

Dressur-Landestrainer Bernhardt Goldschmidt benannte folgende Reiter:

Junge Reiter:

Marcella Geiger, Zaisenhausen, und Anna Widmann aus Balingen

Junioren:

Ann-Kathrin Lindner aus Ilsfeld, Karla Knop aus Ludwigsburg sowie Constanze Borrmann aus Ludwigsburg. Für den vierten Platz im Team fällt die Entscheidung noch zwischen Leonie Laier, Reilingen, und Sandra Degele aus Schorndorf. Aus dem C-Kader sind Lisa Maier, Köngen, Annabel Ebner, Elchingen, und Vivien Niemann, Mannheim, startberechtigt.

Ponyreiter

Jana Schlotter, Weil der Stadt, Laura Hoffmann aus Horrenberg-Balzfeld, Jana Schrödter aus Rietheim und Ann-Cathrin Rieg aus Schwäbisch-Gmünd.

Spring-Landestrainer Jürgen Kurz, Leingarten, entschied ebenfalls in Schutterwald über die Starterliste bei der DJM:

Junioren:

Richard Vogel, Bad Buchau, Sina Urban, Schriesheim, Sönke Aldinger, Bad Saulgau, Marcel Wolf, Bad Waldsee, und David Wagner aus Tübingen.

Junge Reiter:

Benjamin Kuhn, Münsingen-Rietheim, Jennifer Taxis, Reichenbach, Florian Dolinschek, Neufra, und Pascal Lindner, Ilsfeld. Als Mitglieder des C-Kaders starten: Niklas Krieg und Leonie Krieg aus Villingen-Schwenningen, Kaya Lüthi, Aach, und Pia Reich, Bad Bellingen.

Alterskategorie Children:

Johannes Mitsch, Leingarten, Sophia Riedlinger, Singen, Jenny Walter, Buggingen, und Nils Carstensen, Leipheim.

Ponyreiter:

Theresa Volckmann, Mannheim, Lisa-Marie Winkenbach, Viernheim, und Johannes Mitsch, Leingarten.

Sieben neue Trainer geehrt

Brackenheim/Ittlingen/Pforzheim/Stuttgart/Esslingen/Waldburg. Im Rahmen der 7. Bildungskonferenz in Redefin hat die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN) die besten Absolventen des Lehrgangs zum Amateurtrainer des Jahres 2013 mit der Gebrüder-Lütke-Westhues-Auszeichnung geehrt. Das ist das Pendant zur Stensbeck-Plakette für herausragende Leistungen bei der Ausbildung zum Pferdewirt und Pferdewirtschaftsmeister. Die Gebrüder-Lütke-Westhues-Auszeichnung wird seit 2008 vergeben. Unter den 140 neuen Ausbildern erhielten aus Baden-Württemberg folgende Absolventen die Auszeichnung: Lisa Blankenhorn aus Brackenheim, Andrea Blatz aus Ittlingen, Corinna Burghard aus Pforzheim, Aline Lenzing aus Stuttgart, Stefanie Mangel aus Esslingen, Corinna Oberle aus Hemmingen und Claudia Plötz aus Waldburg.

NACHRICHTEN AUS WÜRTTEMBERG

6. WPSV Jugend-Fahrercamp

24. bis 29. August 2014

Kornwestheim. Der Württembergische Pferdesportverband veranstaltet vom 24. bis 29. August 2014 sein 6. Jugend-Fahrercamp auf dem Hof von Martina und Robert Holzmann in Ehingen-Dächingen. Lehrgangleiter ist Heinz Münzenmaier aus Neuffen. Anreise ist am Sonntag, 24. August 2014 bis 14 Uhr, Abreise am Freitag, 29. August 2014, ab ca. 16 Uhr. Je nach Ausbildungsstand von Gespann und Fahrer sind die Lerninhalte: Fahren auf Feld- und Waldwegen, Dressur- und Kegelfahren auf dem Fahrplatz, Theorieunterricht und Fahrlehrgerät, Training unter Turnierbedingungen. Dazu kommt noch ein außersportliches Rahmenprogramm. Anmeldungen sind mit und ohne eigenes Gespann möglich.

Anmeldungen schriftlich an den Württembergischen Pferdesportverband, Murrstraße 1/2, 70806 Kornwestheim, oder per Mail knisel@wpsv.de. Anmeldeschluss ist der 4. August. Der Lehrgang findet nur statt, wenn bis zum Anmeldeschluss mindestens sechs Anmeldungen vorliegen. WPSV

Kontakt und Information:

Gabriele Knisel-Eberhard, Telefon 07154-8328-30, knisel@wpsv.de

Robert Holzmann, Ehingen-Dächingen, Telefon 0179-6671004

Heinz Münzenmaier, Neuffen, Telefon 0171-8413048

NACHRICHTEN AUS MARBACH

Haupt- und Landgestüt ist ein Juwel

Stuttgart/Marbach. „Das Haupt- und Landgestüt Marbach ist ein Juwel im Portfolio des Landes und ein Aushängeschild Baden-Württembergs. Es ist einzigartig und bewegt sich bei der Pferdehaltung und Zucht auf Weltklassenniveau“, sagte Landtagspräsident Guido Wolf (CDU) bei einer Veranstaltung zum 500-jährigen Bestehen des Gestüts im Interimslandtag in Stuttgart am Mittwoch, 23. Juli 2014. „Diesen weltberühmten Pferdebetrieb zu bewahren und nachhaltig zu stärken, ist unser gemeinsames Anliegen, unsere gemeinsame Verantwortung.“ Anlässlich der Jubiläumsfeier wurde ein lebensgroßes Pferde-Kunstwerk vorgestellt, das im Kunstgebäude einen Platz gefunden hat.

Wolf sagte, bei dem Pferdebetrieb in Marbach handele es sich um das älteste staatliche Gestüt Deutschlands und eines der ältesten in Europa. Außerdem sei Marbach der größte Ausbildungsbetrieb für Pferdewirte in der Bundesrepublik und genieße in der Nachwuchsförderung einen sehr guten Ruf. Die Araberzucht im Haupt- und Landgestüt sei die älteste außerhalb Arabiens und habe sich weltweit einen Namen gemacht. Darüber hinaus trage die Einrichtung substantziell dazu bei, die regionaltypischen Pferderassen „Altwürttemberger“ und „Schwarzwälder Kaltblut“ zu erhalten, sagte der Landtagspräsident, der den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gestüts, an ihrer Spitze der Leiterin der Einrichtung, Dr. Astrid von Velsen-Zerweck, den Dank und die Anerkennung des Landesparlaments aussprach.

„Mit seinen historischen Gebäuden, aber auch mit dem in einem halben Jahrtausend angesammelten Fachwissen über Pferde verkörpert Marbach ein reiches materielles und immaterielles Kulturerbe“, betonte Wolf. Auch deshalb sei das Gestüt ein attraktives Ausflugsziel und werde jährlich von rund 500.000 Menschen besucht. „Als Tourismusmagnet und wichtiger Arbeitgeber ist das Haupt- und Landgestüt für den regionalen Wirtschaftskreislauf von großer Bedeutung“, so Wolf.

Bei der Veranstaltung wurde zudem offiziell ein Kunstwerk vorgestellt, das vor kurzem im Kunstgebäude im Nebenraum des Interimsplenarsaals angebracht wurde, in unmittelbarer Nachbarschaft zu Marino Marinis Bronzeplastik „Pferd und Reiter“. Es handelt sich hierbei um einen lebensgroßen Siebdruck des Marbacher Champions „Lemberger“. Das neun Quadratmeter große Kunstwerk stammt von dem Stuttgarter Fotografen und Künstler Martin Grothmaak und ist eine Leihgabe des Projekttriangle Design Studios in Stuttgart. „Mit der Präsentation des Werks im Kunstgebäude will das Parlament seine Verbundenheit mit dem Gestüt zum Ausdruck bringen“, verdeutlichte Wolf.

HuL

VOLTIGIEREN

Höher, schneller, risikobereiter - wo will der Voltigiersport hin?

31. Oktober - 2. November 2014

Altleinigen. Der Voltigiersport ist eine dynamische Sportart. Dies betrifft nicht nur die Übungen auf dem Pferd, sondern auch die Entwicklung der Disziplin in den vergangenen Jahren. Doch welche Tendenzen tun dem Sport gut und auf welche sollten die Aktiven, Trainer und Funktionäre lenkend einwirken? Die Voltigiertagung in Altleinigen, Rheinland-Pfalz, bietet hierzu genügend Raum für Diskussionen, Vorträge und praktische Anwendungen. Der österreichische Bundesreferent Manfred Rebel, seine Funktion ist vergleichbar mit einem Bundestrainer in Deutschland, legt die Grundlagen zur Auseinandersetzung mit diesem Thema in seinem Eröffnungsvortrag am Freitag, 31. Oktober 2014. Eine Diskussionsreihe unter Leitung von Voltigier-Richter und -funktionär Leo Laschet bietet Teilnehmern die Möglichkeit, darauf aufbauend ihre eigenen Erfahrungen und Ansichten einfließen zu lassen. Die Ergebnisse werden als Tagungsabschluss am Sonntag, 2. November im Plenum präsentiert und erläutert.

Von Airtrackmatten, AirHorsegym und Equi Egg

Auf die Rolle des Trainers im Leistungssport geht Professor Ansgar Thiel von der Uni Tübingen ein. Spitzenvoltigierer Daniel Kaiser widmet sich der Fehleranalyse bei Schwungübungen und deren Optimierung im Training. Außerdem haben Teilnehmer die Möglichkeit, unter seiner Anleitung und begleitet von den Tipps des Konstrukteurs Peter Höppner, das mechanische Übungspferd MOVIE auszuprobieren. Auch Barbara Hirsch, unter anderem Inhaberin einer Trainer-B-Lizenz für Sport in der Prävention, zeigt alternative Trainingsmöglichkeiten im Voltigiersport: Sie demonstriert Übungen mit luftgefüllten Airtrackmatten, AirHorsegym und dem Equi Egg.

Einer speziellen Zielgruppe, die in unserer Gesellschaft mittlerweile einen großen Anteil ausmacht, widmet sich Nicola Mündemann: Die Diplom-Psychologin und Reithérapeutin stellt die Frage, inwieweit Übergewichtige im Pferdesport - wie dem Voltigieren - trainieren und Teil einer Gruppe sein können. Inge Lohr und Felix Bender widmen sich der Korrektursprache. Schließlich kommt es nicht nur darauf an, was Voltigiertrainer korrigieren, sondern auch, wie sie es vermitteln. Mit Rat und Tat stehen Bärbel Pietsch und Anna Dax in ihrem Workshop den Trainern zur Seite, die Kinder in ihrer Gruppe haben, die ein auffälliges Verhalten zeigen.

Dr. Ellen Zöllner diskutiert als Ärztin medizinische Aspekte des Voltigiersports. Sie analysiert das Regelwerk im Hinblick auf aktuelle Verletzungsstatistiken und widmet sich einer Schattenseite des Sportes, dem Doping. Mit der klanglichen Unterlegung von Pflicht und Kür beschäftigt sich Brigitte Seidler. Sie möchte Aktiven, Trainern und Richtern nicht nur zeigen, wodurch sich eine harmonische, interessante Musikauswahl auszeichnet, sondern stellt den Workshop-Teilnehmern das dazu nötige Handwerkszeug zu Verfügung.

Der Voltigiersport kann sich jedoch nicht weiterentwickeln, wenn wir die Pferde aus den Augen verlieren. Aliana Müller widmet sich in ihrem Workshop deshalb der Frage, wie Haltung und Training artgerecht gestaltet werden können. Kersten Klopheus und Regina Schiemann erläutern in Theorie und Praxis in der Reithalle, wie man ein Verladetraining für sein Pferd aufbauen kann.

Die Voltigiertagung wird vom Voltigierzirkel in Kooperation mit der Deutschen Reiterlichen Vereinigung, der Deutschen Richtervereinigung für Pferdeleistungsprüfungen und der Arbeitsgemeinschaft Pfälzischer Voltigierer durchgeführt. Die Tagung beinhaltet die Bundesausbildertagung Voltigieren sowie die offene Bundesrichtertagung und wird zur Verlängerung der Trainerlizenz anerkannt und beinhaltet 15 Unterrichtseinheiten.

Die Tagung beginnt am Freitag, 31. Oktober 2014, um 15 Uhr mit dem Eröffnungsvortrag von Manfred Rebel. Es folgt ein Workshop-Block, bei dem jeder Teilnehmer einen Workshop auswählen kann. Abends führt *Der Voltigierzirkel e. V.* seine Mitgliederversammlung durch, zu der auch Nicht-Mitglieder herzlich eingeladen sind.

Am Samstag referiert zu Beginn Professor Ansgar Thiel vor allen Tagungsteilnehmern über die Rolle des Trainers. Danach folgen drei Workshop-Blöcke, bei denen die Teilnehmer jeweils einen Workshop auswählen können. Der Samstag endet mit einem gemeinsamen Rittermahl - schließlich ist der Tagungsort eine ehemalige Burg.

Sonntags können die Teilnehmer vormittags wiederum einen Workshop auswählen, es folgt eine Tagungszusammenfassung und ein gemeinsamer Abschluss der Tagung. Nach dem Mittagessen endet die Tagung.

Felix Bender

Kontakt: Der Voltigierzirkel e.V. www.voltigierzirkel.de.
Telefon: 06841-89814
Felix Bender: felix.bender@voltigierzirkel.de, Telefon +49 (0)681 8304087
Mobil: +49 (0)1577 1540123

REZENSIONS-TIPPS

Die Wanderreiter-Akademie

Montabaur/Reckenthal. Wenn mir ein Buch in die Hand kommt, blättere ich es durch und – bleibe oft hängen, lese mich fest, kann nicht mehr aufhören. So ging es mir wieder einmal mit dem Buch des Wander-Rittmeisters Herbert Fischer aus Montabaur. Der Gründer der Deutschen Wanderreiter-Akademie e.V. unterhält seit 1986 auf dem „Fischerhof“ im Reiter-Paradies Gelbachtal im Naturpark Nassau auch die 1993 gegründete Deutsche Wanderreiter-Akademie e.V., „die“ deutsche Wanderreiter-Schule schlechthin mit Strahlkraft in ganz Europa. Wer Herbert Fischer persönlich begegnet, wie es dem Autor kürzlich in den Allgäustädtchen Maierhöfen und Lindenberg vergönnt war, lernt einen Mann kennen, der sich ganz und gar dem Pferd und dem Leben mit Pferden verschrieben hat. Sein Buch erzählt davon:

Womit soll ich beginnen? Am besten mit den Anekdoten und Reportagen aus wunderbaren Wanderreit-Erlebnissen: Da erzählt zum Beispiel Heike Gruber, die Herausgeberin des online erscheinenden „Wanderreiter-Magazins“, vom Wanderritt mit Herbert Fischer im Engadin, im Vinschgau und Südtirol. Oder ist ein Ritt durch das Elsass mit seinen Sandsteinpfaden und Felsenburgen gefällig? Wer weniger weit hinaus will oder kann, findet in der näheren Heimat selbst wunderbare Wege und Landschaften. Herbert Fischer seinerseits versteht es meisterhaft, seine Entwicklung vom Industrieboss zum Wander-Rittmeister unterhaltsam und dennoch mit viel Tiefe zu beschreiben, denn: Auch er ist nicht einfach als Wanderreiter vom Himmel gefallen. Jahrzehnte arbeitete er sich ab an seiner Vision, an seinen Träumen vom „lustvollen“ und „genießenden“ Wanderreiten durch die schöne Heimat und durch benachbarte Länder. Seine kurzweiligen Anekdoten sind so richtig nach dem Herzen eines Wanderreiters und diesem „Stoff“ kann sich auch der Autor dieser Zeilen nicht entziehen, gehört er doch selbst mit Inbrunst der Zunft der Wanderreiter an.

Herbert Fischer, das wird dem Leser klar, ist eine besondere Erscheinung: Imposant von Gestalt und vor allem barock in seiner Zuneigung zu genussvollem Leben – als Wanderreiter, dazu ist er vielseitig interessiert und gebildet. Viele Freunde seines Fischerhofes und der Akademie versammeln sich jährlich zu großen Festen, zu den angebotenen Ritten, die auch als „Windrosenritte“ ungemein beliebt sind und neben der anspruchsvollen Wanderreiterei ebenso anspruchsvoll kulinarisch und kulturell zu bestechen wissen. Die Stafetten-Ritte quer durch Europa zu bestimmten Anlässen oder Orten sind einzigartig. Auch davon erzählt Herbert Fischer. Er fasziniert, weil er es versteht, die Vielfalt des Wanderreitens herauszustellen. Dass er dabei auch die Angebote seines aufs Wanderreiten spezialisierten Fischerhofes darstellt, ist unaufdringlich spürbar.

Vor allem ein Weiteres besticht an Herbert Fischers Buch: Der Wander-Rittmeister macht nicht nur Appetit aufs Wanderreiten, er wirbt nicht nur für das Reisen zu Pferd und für die Angebote seines Hofes. Vielmehr: Mit seinem Buch „Die Wanderreiter-Akademie“ gibt er dem angehenden Wanderreiter Grundlagen und Hilfen zum Wanderreiten in Theorie und Praxis. Die „Lust am Wanderreiten“ betont er als Anregung für Pferdefreunde, es ruhig einmal zu probieren. Fischer ist sich offenbar sicher, dass derjenige, der sich einmal auf das Reisen zu Pferd eingelassen hat, nie wieder davon loskommt. Der fortgeschrittene Wanderreiter, der schon ein paar Kilometer unter die Hufe genommen hat, erfährt vielfältige Ratschläge, Erkenntnisse, Anregungen zum Nachdenken und

Nachahmen, ja die selbst erprobte Ausrüstung des schon Erfahrenen kann durch Fischers Erklärungen doch noch einen Tick besser werden. Herbert Fischer gibt weiter, was er kann und weiß!

Jahrzehnte des Wanderreitens waren und sind immer noch für Herbert Fischer auch Jahrzehnte des täglichen Lernens, des Hinzulernens im Umgang mit Pferden, auf der Reise, beim Ausprobieren der vielfältigen Ausrüstung und Sättel, beim Überwinden von Problemen unterwegs. Er beantwortet Fragen wie: Was ist ein gutes Wanderreitpferd? Welche Ausrüstung braucht man für welchen Ritt? Worauf muss ein Wanderreiter bei der Vorbereitung achten? Wie verhält sich ein Reiter unterwegs, wenn es Störungen gibt? Der Fütterung der Pferde gilt die Aufmerksamkeit des Autors ebenso wie dem Reiten „in“ der Gruppe und „als“ Gruppe. Einzelne Episoden verdeutlichen die Themen des Buches. Der Erfahrungsschatz Herbert Fischers findet Eingang in einem Buch, das bei aller Detailtreue wohlthuend übersichtlich gehalten ist. Der Leser wird also nicht zugeworfen mit Informationen, die er der Fülle wegen nicht mehr überschauen kann. Fischer setzt Schwerpunkte, die seine Darstellungen verständlich und übersichtlich halten.

Wer sich einer Ausbildung zum Wanderreiter unterziehen möchte, findet in Herbert Fischer und seinen Mitarbeitern, also auf dem Fischerhof, sehr gute Voraussetzungen und – erfahrene, zuverlässige Lehrpferde. Dabei bedient sich der Wander-Rittmeister auch zahlreicher Fachleute aus der Szene, die als Hufschmied, als Fachmann für das Kartenlesen, als Tierarzt oder als Rittführer einen Beitrag zur Ausbildung leisten können. Deren Themen und Tipps kommen deshalb auch im Buche vor. Bei allem aber steht unsichtbar über den Ausbildungs- und Reitangeboten sowie den Erzählungen das Credo Herbert Fischers: „Wanderreiten ist eine erlesene Komposition aus den Erlebniselementen Natur und Landschaft, Kultur und Geschichte, Reiten in angenehmer Gesellschaft und einem Hauch von Abenteuer.“

Damit der Leser auch ja eingefangen wird vom Reiz des Wanderreitens unter der Windrose, dem Symbol der Akademie, und sich nicht nur von den Fakten und Details des Buches in Beschlag nehmen lässt, hat Herbert Fischer einen „alten Trick“ angewandt: Bilder sagen mehr als tausend Worte! Und da er gute Freunde unter den fotografierenden Pferdefreunden hat wie Gabriele Boiselle, Dana Krimmling, Marielle Andersson, Heike Gruber oder Manfred Riege, ist das Buch gespickt mit tollen Fotos, die das Herz eines Wanderreiters besonders und geradezu genussvoll berühren. Die Fotos zeigen, dass Wanderreiten zu allen Jahreszeiten schön sein kann: in den Bergen im Sommer und Herbst, in der nahen Heimat im Frühjahr oder auch im Winter, wenn der Schnee im Galopp nur so stiebt.

„Die Wanderreiter-Akademie – Anekdoten, Begegnungen, Erkenntnisse und Ratschläge eines Wander-Rittmeisters“ von Herbert Fischer ist 2012 erschienen im diba-Verlag unter ISBN-978-3-00-037473-9. Es ist gebunden und hat 272 Seiten sowie unzählige Fotos und kostet 29,90 €. Es ist im Buchhandel oder bei der Wanderreiter-Akademie zu beziehen.

Kontakt: www.deutsche-wanderreiter-akademie.com

NAMEN SIND NACHRICHTEN

Gert Gussmann geht - Carina Krumbiegel kommt

Tübingen. Am 15. August 2014 feiert der baden-württembergische Zuchtleiter Gert Gussmann seinen 65. Geburtstag. Der Agrarwissenschaftler wurde 1981 nach einer Referendarausbildung am Tierzuchtamt Ulm in die Landeshauptstadt Stuttgart versetzt, wo er zunächst als Berater beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg tätig war. Seit 1989 übt er das Amt des Zuchtleiters beim Pferdezuchtverband Baden-Württemberg aus. Zu seinen besonderen Verdiensten zählen die Orientierung der Zucht am Turniersport, die Einführung von Sporthengstprogramm und Sportstutenregister sowie die Weiterentwicklung des süddeutschen Züchterverbundes, insbesondere die Durchsetzung der süddeutschen Körung. Im Oktober verabschiedet sich Gert Gussmann nach fast 25jährigem Engagement für die Landeszucht in den Ruhestand. Den Pferden wird er allerdings, unter anderem als Richter, treu bleiben.

Seine Nachfolge tritt die 32-jährige gelernte Pferdewirtin und Agrarwissenschaftlerin Dr. Carina Krumbiegel, Tübingen, an, die momentan noch als Referentin für Tierzucht im Regierungspräsidium Tübingen tätig ist.

Hb

TV - SERVICE PFERDESPORT

Tag	Datum	Uhrzeit	Sender	Themen
Freitag	01. Aug.	18:00 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2014 in Hickstead (C
Samstag	02. Aug.	18:00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2014 in Valkenswaard (NED)
Mittwoch	06. Aug.	18:10 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2014 in Hickstead (C
		18:25 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Freitag	08. Aug.	16:00 h	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2014 in Dublin (IRL)
Mittwoch	13. Aug.	22:10	Eurosport	Springreiten: FEI Nations Cup 2014 in Dublin (IRL)
		22:25 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Samstag	16. Aug.	19:00 h	Eurosport	Springreiten: Global Champions Tour 2014 in Lond (GBR)
Mittwoch	20. Aug.	16:05 h	Eurosport	Pferdesport: Riders Club Magazin
Dienstag	26. Aug.	13:00 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Weltreiterspiele 2014 in Caen (FR)
Mittwoch	27. Aug.	13:00 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Weltreiterspiele 2014 in Caen (FR)
Donnerstag	28. Aug.	13:00 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Weltreiterspiele 2014 in Caen (FR)
Freitag	29. Aug.	12:30 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Weltreiterspiele 2014 in Caen (FR)
Samstag	30. Aug.	13:00 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Weltreiterspiele 2014 in Caen (FR)
Sonntag	31. Aug.	13:00 h	Eurosport	Pferdesport: FEI Weltreiterspiele 2014 in Caen (FR)

www.ClipMyHorse.de/Vorschau

03.08.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Westfälische Fohlenauktion in Münster-Handorf
 06.08.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressur- und Springfestival Verden
 07.08.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressur- und Springfestival Verden
 08.08.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressur- und Springfestival Verden
 08.08.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressur- und Springfestival Verden
 10.08.2014 | 08:00 Uhr - 22:00 Uhr | Internationales Dressur- und Springfestival Verden

ClipMyHorse.TV überträgt von den Weltreiterspielen

Warendorf (fn-press). Das Internetportal ClipMyHorse.TV überträgt alle Spring- und Dressurprüfungen von den Weltreiterspielen, sofern diese nicht live im deutschen Fernsehen gezeigt werden. „Wir freuen uns sehr, dass ClipMyHorseTV als offizieller Medienpartner TV der FN live aus der Normandie berichten wird“, sagte Soenke Lauterbach, Generalsekretär der Deutschen Reiterlichen Vereinigung (FN). Zu sehen sein werden auch die Eröffnungsfeier und die Schlusszeremonie.

Kostenlose Livebilder

Die Livebilder aus der Normandie sind für jedermann kostenlos. Premiummitglieder von ClipMyHorse.TV haben darüber hinaus die Möglichkeit, sich alle Ritte auch im Vollbildmodus und

später in aller Ruhe im Archiv zu betrachten. Aus lizenzrechtlichen Gründen können allerdings nur Zuschauer in Deutschland die Übertragung und Aufzeichnung ansehen. Die Weltreiterspiele finden vom 23. August (Eröffnungsfeier) bis zum 7. September in der Normandie in Frankreich statt. Hier werden die Weltmeister in den drei olympischen Disziplinen Dressur, Springen, Vielseitigkeit sowie in Para-Dressur, Fahren, Voltigieren, Reining und Distanzreiten ermittelt.

ClipMyHorse.TV ist der führende Anbieter für Live-Übertragungen von Reitsport und Zucht in Deutschland. Jährlich berichtet das Internetportal von über 300 Events in Deutschland, den Niederlanden, Österreich und der Schweiz, auf die man entweder am Computer oder auch per iPad oder iPhone zugreifen kann. Alle Live-Streams werden außerdem aufgezeichnet, so dass mittlerweile ein Archiv mit über 30.000 Stunden Videomaterial vorhanden ist. *Hb*

SERVICE

Archiv im PRESSEDIENST

Greifen Sie auf das ARCHIV DES PRESSEDIENSTES zurück! Hier sind alle Texte seit Bestehen des PRESSEDIENSTES verfügbar. Rufen Sie an oder schicken Sie eine Mail, wenn Sie zu einem Thema Informationen suchen.

Im ARCHIV DES PRESSEDIENSTES sind die Spitzenreiter/Innen des Landes zu finden und auch jene Pferdesportler, die seit Bestehen des PRESSEDIENSTES in welcher Ausgabe auch immer aufgeführt wurden. Wenn Sie einen Überblick über den sportlichen Werdegang „Ihres“ Sportlers, „Ihrer“ Sportlerin brauchen, rufen Sie an oder schreiben Sie eine Mail.

Wir helfen gerne.

IMPRESSUM

PRESSEDIENST

Herausgeber:

Pferdesportverband Baden-Württemberg e.V.; 70806 Kornwestheim, Murrstraße 1/2,
T: 07154-83280 F: -832829, E-Mail: info@pferdesport-bw.de www.pferdesport-bw.de

Redaktion:

Martin Stellberger, Mühlbachweg 33, 88250 Weingarten,
T: 0751-59353 martin@stellberger.de www.Stellberger.de

Erscheinungsweise: monatlich zum 1. d. M. Der PRESSEDIENST veröffentlicht ausschließlich Texte, die im Zusammenhang mit dem Pferdesport stehen, Schwerpunkt Baden-Württemberg. Die Redaktion behält sich Kürzungen zugesandter Beiträge vor.